

Maßnahmen Neurodivergenz

Wir möchten Barrieren abbauen.

Das heißt: Wir wollen das Camp für alle einfacher machen.

Wir haben dafür eine Liste gemacht.

In der Liste stehen unsere Ideen.

Wir möchten alle Sachen aus der Liste umsetzen.

Aber: Wir können nicht alles versprechen.

Du brauchst Unterstützung?

Dann sag uns bitte vorher Bescheid.

Bitte gib das bei der Anmeldung an.

So können wir uns vorbereiten.

Vielleicht fehlt dir etwas für das Camp?

Dann sag uns das bitte.

Wir bemühen uns, dir zu helfen.

Wie du uns erreichen kannst:

Diese Infos findest du beim Punkt „Barrierearme Anmeldung“.

Vor dem Camp

Barrierearme Anmeldung

Du brauchst Hilfe beim Camp?

Dann kannst du das bei der Anmeldung sagen.

So kannst du uns sagen, was du brauchst:

- Du kannst ein sicheres Formular ausfüllen.
Dafür klickst du auf den folgenden Link: [Anmeldung von Unterstützungsbedarfen](#)
Der Link führt zu einem Formular auf der Seite von Cryptpad.
Das Formular ist in schwerer Sprache.
Wenn du Hilfe beim Ausfüllen brauchst,
dann schreib uns eine E-Mail:
campfueralle@system-change-camp.org
- Du kannst uns anrufen.
Jeden Dienstag
Von 14:00 bis 16:00 Uhr
Telefon: +49 163 9799864
- Oder du schreibst uns eine E-Mail.
E-Mail-Adresse: campfueralle@system-change-camp.org

Diese Infos findest du auf unserer Internet-Seite:

- Eine Karte vom Gelände
Zum Beispiel: Wo ist ein Ruhe-Ort?
Oder: Wo gibt es Schatten?
- Infos zum Programm schon vor dem Camp
Zum Beispiel: Wann gibt es Essen?
Wann sind Pausen?
- Hilfe beim Packen
Wir geben dir eine Pack-Liste.
- Eine Liste mit Barrieren auf dem Gelände

- Unsere Internet-Seite kann mit einem Screenreader gelesen werden.

An- und Abreise und Orientierung

- Bei der Anreise kannst du Hilfe bekommen.
- Auch bei der Abreise kannst du Hilfe bekommen.
- Es gibt ein Team für Inklusion.
- Du kannst die Leute aus dem Team vor Ort ansprechen.
- Du willst das Camp besser kennenlernen?
Dann kann eine Assistenz dir alles zeigen.

Auf dem Camp

Infrastruktur

- Es gibt eine Extra-Fläche auf dem Camp.
 - Dort sind die Wege kurz.
 - Zu Toiletten, Wasser, Programm-Zelten und zur Küfa (Küche für alle).
- Es gibt Zelt-Bereiche mit wenig Reizen.
 - Dort ist es ruhiger.
- Es gibt Rückzugs-Zelte.
 - Dort ist es still und schattig.
 - Es gibt dort manchmal Matratzen oder Liegen.
 - So kannst du dich ausruhen.
- Es gibt große Schilder.
 - Die Schilder haben starke Farben und klare Schrift ohne Schnörkel.
 - Oft sind auch Symbole drauf.
- Es gibt einen einfachen Camp-Plan.
 - In großer Schrift.
 - In Einfacher Sprache.
 - Auch digital.
- Du kannst dir Kopfhörer gegen Lärm ausleihen.
 - Und andere Dinge, die beim Entspannen helfen.

Programmgestaltung

- Es gibt einen festen Ablauf für jeden Tag.
 - Mit klaren Zeiten.
 - Und langen Pausen.
- Es gibt viele verschiedene Angebote im Programm.
- Zu jedem Angebot gibt es Infos.
- Dort steht:
 - Wie viele Reize es dort gibt.
 - Welche Sprache benutzt wird.
 - Ob du Vorwissen brauchst.
- Du kannst beim Camp mitmachen, ohne Druck.
 - Du musst nichts leisten.
- Es gibt auch Liege-Plätze in den Workshop-Zelten.
 - Du kannst auch nur kurz teilnehmen.
 - Oder Pausen machen und später wiederkommen.

Kommunikation

- Das Inklusions-Team ist immer erreichbar.
 - Tag und Nacht.
- Im Info-Zelt kannst du Materialien ausleihen.
- Zum Beispiel METACOM-Symbole.
 - Diese helfen beim Verstehen und Sprechen.
- Es gibt Buttons mit einer Sonnen-Blume.
 - Damit kannst du zeigen:
 - „Ich habe eine unsichtbare Behinderung.“
 - Das ist freiwillig.
- Es gibt auch andere Knöpfe:
 - Einer bedeutet: „Ich möchte gerne reden.“
 - Ein anderer bedeutet: „Ich brauche gerade Ruhe.“
- Die Menschen, die das Programm machen, bekommen Infos.
 - Damit sie wissen, wie sie Angebote für alle gut gestalten.
 - Besonders für Menschen mit Neuro-Diversität.
- Bei der Planung wird auf Ruhe geachtet.
 - Zum Beispiel: ruhige Zelt-Bereiche und kurze Wege.

- Es gibt eine Telegram-Gruppe.
 - Dort stehen wichtige Infos.
 - Zum Beispiel, wann es Essen gibt.

Nach dem Camp

Feedback

- Du kannst uns sagen, was dir gefallen hat.
- Oder was besser sein soll.
- Du kannst uns eine E-Mail schreiben.
- Oder du kannst uns anrufen.
- So können wir das Camp im nächsten Jahr besser machen.

Verbleibende Barrieren

- Nicht alles ist planbar.
 - Auch mit einem festen Plan kann sich etwas ändern.
 - Zum Beispiel das Programm oder das Wetter.
- Es sind viele Menschen auf engem Raum.
 - Das kann anstrengend sein.
 - Es kann zu vielen Reizen kommen.
 - Oder zu sozialem Druck.
 - Auch in ruhigeren Bereichen.
- Es kann laut sein.
 - Zum Beispiel durch Musik, Durchsagen oder viele Menschen.
 - Ganz leise ist es auf einem Camp nie.
- Es gibt manchmal Schwierigkeiten bei der Kommunikation.
 - Nicht alle Menschen auf dem Camp wissen über neurodiverse Bedürfnisse Bescheid.
 - Nicht alle sind darauf vorbereitet, anders zu kommunizieren.